

Erfahrung und Lebensfreude

Schon sein halbes Leben lang arbeitet Toni Votta bei der Hochuli Metallbau AG. Aus dem Strassenbau kam er damals als Monteur zu uns. Über 30 Jahre war er bei Wind und Wetter unterwegs oft auch Samstags. Heute gibt er sein Wissen an die jungen Berufskollegen in der Aluminium Abteilung weiter. Nun feiern wir mit ihm sein 35 Jahre Firmenjubiläum.



Seit 1988 gehört Toni zur Hochuli Metallbau AG. Die Aluminium Abteilung, in der er heute arbeitet, gab es damals bei der Firma Hochuli noch nicht.

Die Hälfte deines Lebens arbeitest du nun schon bei uns. Wie bist du damals zu uns gekommen und was waren deine Tätigkeiten bisher?

Angefangen habe ich im Januar 1988 als Monteur und kam ursprünglich vom Strassenbau. Ich war 30 Jahre auf Montage und habe dann in die Aluminium Abteilung gewechselt.

Und welche deiner Arbeiten hat dir bisher am besten gefallen?

Als ich noch jünger war, definitiv die Montage. Heute bin ich froh, dass ich es in der Aluminium Abteilung körperlich etwas ruhiger angehen kann.

35 Jahre sind eine sehr lange Zeit und du hast viel erlebt. Woran erinnerst du dich am meisten?

An die vielen Kollegen, welche ich hier kennengelernt habe. Einmal hatten wir ein Mitarbeiterfest gemeinsam mit der Firma Dorma. Wir durften unsere Partnerinnen mitbringen. Das war ein grosses Fest.

Worauf freust du dich am meisten, wenn du morgens zur Arbeit kommst?

Auf das Team in meiner Abteilung. Es ist schön, wenn man motiviert zur Arbeit kommen kann und gute Kollegen hat.



Zwischen diesen beiden Bildern liegen ein paar Jahrzehnte. Das Lachen des jungen Monteurs in der blauen Arbeitsjacke ist aber noch immer dasselbe.

Auch der Betrieb war damals noch viel kleiner. Weisst du noch, wie es auf dem Grundstück früher aussah?

Ja. Da wo jetzt Büro, Aluminium Abteilung und Lackierwerk stehen, war früher eine grosse Wiese mit einer kleinen Garage. Das Grundstück gehörte damals noch der Firma Fleig. Wir hatten einen Teil der Fläche gemietet für unser Material und die Montagefahrzeuge. Seit ich da bin bauen wir nun zum dritten mal und die Firma ist mehr als doppelt so gross.

In den Jahren hast du sicher einige lustige Dinge erlebt. Welches lustige Erlebnis ist dir am meisten geblieben?

Als ich ganz neu war, mussten wir noch alle Fenster versiegeln. Auf einer Baustelle hatte ich ausversehen etwas zu viel versiegelt und die Fenster konnten nicht mehr geöffnet werden. Diese Versiegelungen musste ich alle wieder wegputzen.

Damals war es nicht so lustig, aber heute kann ich darüber lachen.

Wenn eine gute Fee dir drei Wünsche in Bezug auf deine Tätigkeit bei Hochuli erfüllen würde, welche wären das?

Ich habe nur einen Wunsch. Dass ich gesund bleibe und bis zu meiner Pensionierung arbeiten kann.

Was gefällt dir bei Hochuli am meisten, was schätzt du an deinem Arbeitgeber?

Am besten gefällt mir der Zusammenhalt in meinem Team. Wir helfen uns gegenseitig sind ehrlich zueinander und können über vieles gemeinsam lachen. Auch die gemeinsamen Anlässe beim Feierabendbier und dem Grillplausch sind super. Man spricht dann auch mal mit Leuten, mit denen man sonst nicht viel zu tun hat.

Wir haben deine Arbeitskollegen gefragt, wie sie dich beschreiben würden. Das haben Sie geantwortet.

„Er ist ein richtiger italienischer Papa. Natürlich im positiven Sinne!“

„Toni sieht immer das positive und hat einen flotten Spruch auf Lager. Er jammert nicht, sondern macht einfach.“

„Ich arbeite gerne mit Toni zusammen. Er weiss was er tut, bleibt immer ruhig und gelassen.“